

# Geglückter Start ins zweite Jahrhundert

**Steinen** Der Kirchenchor ist 100 Jahre alt geworden. Zum Jubiläumsauftakt feierte man den Geburtstag mit einem gesanglich-instrumentalen Auftritt in der Pfarrkirche.



Jubiläumsgottesdienst mit Kirchenchor und Bläser. Die heilige Messe zelebrierte Pfarrer Rudolf Nussbaumer.



Grund zur Freude hatten auch der ehemalige Organist und Dirigent Otto Tschümperlin (von links), die Chorleiterin Margret Käser sowie das Präsidenten-Duo Regula Annen und René Kost.

Bilder: Ernst Immoos

**Ernst Immoos**

«Mit Freude und Elan ins zweite Jahrhundert» lautet das Motto des Kirchenchors Steinen. Der Startschuss zum 100-Jahr-Jubiläum fiel gestern Sonntag in der Pfarrkirche Steinen. Dazu hat der jubelnde Chor anlässlich des Festgottes-

dienstes mit einem ganz besonderen Auftritt brilliert. Die «Missa parochialis» von Wolfram Menschick wurde unter der Mitwirkung von Bläsern gefällig aufgeführt. Während der frühere, langjährige Dirigent und Organist Otto Tschümperlin die Orgel meisterhaft ertönen liess, oblag die Gesamtleitung der erst dritten

Chorleiterin seit 100 Jahren, Margret Käser.

Den geschichtlichen Rückblick hielt die 25. Präsidentin Regula Annen, welche zusammen mit René Kost dem Verein vorsteht. Es war ein rundum herzhafter Jubiläumsauftakt, welcher gesanglich wie instrumental die vielen Kirchenbe-

sucher beeindruckte und zu einem grossen Applaus bewog.

## Pfarrgemeinde zum Apéro geladen

Anschliessend an den durch Pfarrer Rudolf Nussbaumer und Vikar Markus Lusy gestalteten Festgottesdienst lud der Kir-

chenchor die Pfarrgemeinde zu einem Apéro in die Aula ein. Später traf sich die «Chilechor-Familie», die rund 40 aktiven und 100 ehemaligen Sänger und Sängerinnen, zum Mittagessen. Nach dem eindrucksvollen Jubiläumsstart freut man sich bereits auf den 1. Dezember, wo dann der Unterhaltungsabend stattfindet.

## Haustier gesucht?



**Rothenthurm** Gestern fand der monatliche Kleintiermarkt vor dem Restaurant Linde statt. Verschiedene Hobby-Kleintierzüchter versammelten sich, präsentierten und verkauften stolz und strahlend ihre Tiere, wie zum Beispiel die Hasenzüchterin Mathilde Schelbert mit ihren Schwyzer Schecken (oben) oder Luca, Levin und Lia (unten) mit ihren niedlichen Hasen und wunderschönen Appenzeller Spitzhauben.

Bilder: Melanie Schneider

## Durch die Schule im «Theri» Grundvertrauen gefunden

**Ingenbohl** Der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz lud zu einer Gesprächsrunde. Drei Schwyzer Persönlichkeiten trafen sich mit Pilgern im «Theri».

Nach einer kurzen Besichtigung der Theresienkirche und der Krypta führte die Provinzoberin Sr. Tobia Rüttimann die Gäste in den lauschigen Garten des Hügelcafés. Sr. Tobia selbst war vom Verein Sakrallandschaft Innerschweiz zum Gespräch geladen worden, zusammen mit Sibylle Schindler, Kunstschaffende, und mit Jürg Krummenacher, Dozent und Projektleiter an der Hochschule Luzern, ehemaliger Direktor Caritas Schweiz und Stiftungsratspräsident der Stiftung Theresianum Ingenbohl.

Mit differenzierten Fragen führte Walter Wyrsh, Präsident von Sakral-

landschaft Innerschweiz, das angenehme Gespräch. «Durch meine Schulzeit im Theresianum Ingenbohl habe ich eine Art Grundstein, ein Grundvertrauen fürs Leben bekommen», erzählte Sibylle Schindler. Bei Sr. Tobia Rüttimann sind es die Natur, Meditation und Kontemplation; aber auch die Gemeinschaft, die ihr Boden und Halt im Alltag geben.

## Spuren der Ingenbohler Schwestern in der Region betont

Jürg Krummenacher hat Spiritualität in seiner Kindheit im Heimatdorf seiner

Mutter im Bündnerland erlebt: «Schon fast eine biblische Spiritualität wurde dort noch gelebt.» Am Schluss des Gesprächs wurde in die Runde gefragt, welche Rolle und Aufgaben Ordensgemeinschaften in Zukunft übernehmen sollten. Jürg Krummenacher meinte, man dürfe nicht vergessen, was die Ingenbohler Schwestern geleistet haben und immer noch leisten. Ohne deren Arbeit und Einsatz wären früher beispielsweise Schulen und Spitäler im armen Kanton Schwyz undenkbar gewesen.

**Ruth Auf der Maur**

Sibylle Schindler erzählte während dem Gespräch über Spiritualität von ihrer Schulzeit im Theresianum. Von links: Walter Wyrsh, Jürg Krummenacher, Sr. Tobia Rüttimann, Sr. Reto Lechmann, Sibylle Schindler, Beatrice Suter.

Bild: Ruth Auf der Maur

